

1

2

3

4

5

6

FINANZBERICHT
H1 2022

ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	09
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Cashflow-Statement	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
Konzernanhang	14

Erklärung des Vorstands 25

Glossar 26

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-	Q2 2022	Q2 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	4.767,6	3.591,8	+32,7%	2.179,0	1.862,3	+17,0%	7.879,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	9.859,1	7.403,5	+33,2%	9.859,1	7.403,5	+33,2%	8.165,8
Umsatz	MEUR	3.317,0	3.027,0	+9,6%	1.790,1	1.533,8	+16,7%	6.463,0
EBITDA	MEUR	362,2	318,6	+13,7%	198,8	167,5	+18,7%	718,3
EBITA ¹⁾	MEUR	273,2	237,7	+14,9%	150,9	126,8	+19,0%	546,5
EBITA-Marge	%	8,2	7,9	-	8,4	8,3	-	8,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	241,5	204,1	+18,3%	135,2	107,7	+25,5%	479,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	223,1	185,9	+20,0%	127,5	101,9	+25,1%	439,6
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	163,9	134,8	+21,6%	93,7	73,8	+27,0%	321,7
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	167,2	136,7	+22,3%	95,7	74,6	+28,3%	325,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	413,2	153,0	+170,1%	186,1	83,8	+122,1%	529,6
Investitionen	MEUR	80,5	60,1	+33,9%	41,4	28,2	+46,8%	160,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	27.428	26.711	+2,7%	27.428	26.711	+2,7%	26.804
Bilanzsumme	MEUR	8.184,2	7.182,9	+13,9%	8.184,2	7.182,9	+13,9%	7.672,8
Eigenkapitalquote	%	20,4	18,6	-	20,4	18,6	-	20,4
Bruttoliquidität	MEUR	1.963,2	1.670,7	+17,5%	1.963,2	1.670,7	+17,5%	1.837,9
Nettoliquidität	MEUR	900,6	384,5	+134,2%	900,6	384,5	+134,2%	703,3
Nettoumlaufvermögen	MEUR	-351,2	31,9	n.a.	-351,2	31,9	n.a.	-150,1

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 31,7 MEUR (H1 2021: 30,4 MEUR; 2021: 62,1 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (H1 2021: 3,3 MEUR; 2021: 4,8 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-	Q2 2022	Q2 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	2.080,8	1.712,3	+21,5%	975,0	866,8	+12,5%	3.774,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.940,8	2.888,4	+36,4%	3.940,8	2.888,4	+36,4%	3.377,2
Umsatz	MEUR	1.580,4	1.464,6	+7,9%	867,5	753,7	+15,1%	3.070,6
EBITDA	MEUR	204,5	189,2	+8,1%	114,0	101,9	+11,9%	423,4
EBITDA-Marge	%	12,9	12,9	-	13,1	13,5	-	13,8
EBITA	MEUR	157,6	152,0	+3,7%	87,2	83,2	+4,8%	346,0
EBITA-Marge	%	10,0	10,4	-	10,1	11,0	-	11,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	12.112	11.363	+6,6%	12.112	11.363	+6,6%	11.668

Metals

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-	Q2 2022	Q2 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	990,7	843,6	+17,4%	489,3	414,5	+18,0%	1.778,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.846,2	1.365,9	+35,2%	1.846,2	1.365,9	+35,2%	1.541,7
Umsatz	MEUR	734,0	638,1	+15,0%	377,5	322,0	+17,2%	1.366,1
EBITDA	MEUR	50,0	34,9	+43,3%	25,1	16,3	+54,0%	81,7
EBITDA-Marge	%	6,8	5,5	-	6,6	5,1	-	6,0
EBITA	MEUR	31,6	15,2	+107,9%	15,3	6,3	+142,9%	38,4
EBITA-Marge	%	4,3	2,4	-	4,1	2,0	-	2,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.960	6.129	-2,8%	5.960	6.129	-2,8%	5.930

Hydro

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-	Q2 2022	Q2 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	1.214,1	654,5	+85,5%	457,8	370,2	+23,7%	1.565,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.422,5	2.664,4	+28,5%	3.422,5	2.664,4	+28,5%	2.747,8
Umsatz	MEUR	650,2	609,5	+6,7%	358,6	293,5	+22,2%	1.345,1
EBITDA	MEUR	64,2	57,2	+12,2%	35,3	29,5	+19,7%	133,0
EBITDA-Marge	%	9,9	9,4	-	9,8	10,1	-	9,9
EBITA	MEUR	47,4	40,0	+18,5%	27,5	21,0	+31,0%	95,4
EBITA-Marge	%	7,3	6,6	-	7,7	7,2	-	7,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.689	6.651	+0,6%	6.689	6.651	+0,6%	6.628

Separation

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-	Q2 2022	Q2 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	482,0	381,4	+26,4%	256,9	210,8	+21,9%	761,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	649,6	484,8	+34,0%	649,6	484,8	+34,0%	499,1
Umsatz	MEUR	352,4	314,8	+11,9%	186,5	164,6	+13,3%	681,2
EBITDA	MEUR	43,5	37,3	+16,6%	24,4	19,8	+23,2%	80,2
EBITDA-Marge	%	12,3	11,8	-	13,1	12,0	-	11,8
EBITA	MEUR	36,6	30,5	+20,0%	20,9	16,3	+28,2%	66,7
EBITA-Marge	%	10,4	9,7	-	11,2	9,9	-	9,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.667	2.568	+3,9%	2.667	2.568	+3,9%	2.578

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wirtschaftswachstum in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt war auch im 2. Quartal vom Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Sanktionen des Westens geprägt. Anhaltend hohe Energiepreise, Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten und daraus resultierende Rekord-Inflationsraten belasteten die wirtschaftliche Entwicklung der meisten Industrien und wirkten sich auch auf die Konsumnachfrage der privaten Haushalte aus.

In Europa bremste sich das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich ein. Angefacht durch den Krieg in der Ukraine und damit einhergehenden hohen Energiepreisen erhöhte sich die Inflationsrate auf einen Rekordwert von über 8,0%. Zudem führten Lieferengpässe bei Rohstoffen und industriellen Vorprodukten zu erheblichen Beeinträchtigungen in der Industrieproduktion. Angesichts der Erwartung weiter steigender Inflation leitete die Europäische Zentralbank (EZB) eine Zinswende im Euroraum ein und erhöhte den Leitzins im Juli 2022 – erstmals seit über 11 Jahren – auf 0,50%. Weitere Zinserhöhungen wurden angekündigt.

In den USA verlor das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum an Schwung. Der Privatkonsum, der mit rund 70% des Bruttoinlandsprodukts eine Schlüsselrolle in der US-Wirtschaft einnimmt, trübte sich angesichts der hohen Inflation im Berichtszeitraum ein. Die Situation am Arbeitsmarkt hingegen ist weiterhin robust, die Arbeitslosenquote lag unverändert auf einem Niveau von rund 3,6%. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) hob angesichts der höchsten Inflationsrate seit 40 Jahren den Leitzins in diesem Jahr bereits viermal um insgesamt 2,25 Prozentpunkte auf eine Spanne von 2,25 bis 2,50% an und kündigte weitere Zinserhöhungen für dieses Jahr an.

Auch in den meisten aufstrebenden Ländern der Emerging Markets waren die negativen Auswirkungen der hohen Energiepreise sowie der globalen Lieferengpässe spürbar und führten zu einer deutlichen Abschwächung des Wirtschaftswachstums.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe entwickelte sich im 2. Quartal 2022 erneut sehr erfreulich und lag trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit 2.179,0 MEUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+17,0% versus Q2 2021: 1.862,3 MEUR). Alle Geschäftsbereiche konnten den Auftragseingang im Quartalsvergleich steigern.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 975,0 MEUR und lag damit um 12,5% über dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2021: 866,8 MEUR). Sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service konnten im Quartalsvergleich den Auftragseingang steigern.

- Metals: Mit 489,3 MEUR erhöhte sich der Auftragseingang im Berichtszeitraum um 18,0% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2021: 414,5 MEUR). Dies ist auf den Bereich Metals Forming (Schuler) zurückzuführen, der einen größeren Auftrag für eine Pressenlinie in China verbuchen konnte.
- Hydro: Mit 457,8 MEUR lag der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+23,7% versus Q2 2021: 370,2 MEUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Erhalt eines Großauftrags für ein Pumpspeicherkraftwerk in Indien zurückzuführen.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 256,9 MEUR und erhöhte damit deutlich gegenüber dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+21,9% versus Q2 2021: 210,8 MEUR). Vor allem der Bereich Feed & Biofuel entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv, der Bereich Fest-Flüssig-Trennung verzeichnete eine stabile Entwicklung.

Im 1. Halbjahr 2022 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 4.767,6 MEUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+32,7% versus H1 2021: 3.591,8 MEUR). Alle Geschäftsbereiche – insbesondere der Geschäftsbereich Hydro – konnten den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich steigern.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.080,8	1.712,3	+21,5%
Metals	MEUR	990,7	843,6	+17,4%
Hydro	MEUR	1.214,1	654,5	+85,5%
Separation	MEUR	482,0	381,4	+26,4%

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2022 betrug 1.790,1 MEUR und lag damit deutlich über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert (+16,7% vs. Q2 2021: 1.533,8 MEUR). Alle vier Geschäftsbereiche, insbesondere Hydro (+22,2%), Metals (+17,2%) und Pulp & Paper (+15,1%) konnten den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal deutlich steigern.

Der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2022 betrug 3.317,0 MEUR und lag damit um 9,6% über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (H1 2021: 3.027,0 MEUR). Alle Geschäftsbereiche konnten den Umsatz im Jahresvergleich – zum Teil deutlich – steigern.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2022	H1 2021	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.580,4	1.464,6	+7,9%
Metals	MEUR	734,0	638,1	+15,0%
Hydro	MEUR	650,2	609,5	+6,7%
Separation	MEUR	352,4	314,8	+11,9%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2022	H1 2021	Q2 2022	Q2 2021
ANDRITZ-GRUPPE	40	39	40	41
Pulp & Paper	48	43	47	46
Metals	25	25	25	25
Hydro	36	38	35	43
Separation	49	50	49	49

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2022 erreichte mit 9.859,1 MEUR einen neuen Rekordwert (+20,7% versus 31. Dezember 2021: 8.165,8 MEUR), wobei rund 80 MEUR aus bestehenden Russland-Aufträgen ausgebucht wurden. Alle Geschäftsbereiche verzeichneten im Vergleich zum 31. Dezember 2021 einen deutlichen Anstieg des Auftragsstands.

Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe erreichte im 2. Quartal 2022 mit 150,9 MEUR erneut ein sehr erfreuliches Niveau und stieg stärker als der Umsatz an (+19,0% versus Q2 2021: 126,8 MEUR). Damit einhergehend verbesserte sich die Rentabilität (EBITA-Marge) auf 8,4% (Q2 2021: 8,3%). Vor allem in den Geschäftsbereichen Metals und Separation kam es im Jahresvergleich zu einer deutlichen Erhöhung bei Ergebnis und Rentabilität.

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper betrug die Rentabilität 10,1% und lag damit unter dem Vorjahresvergleichs-
quartal (Q2 2021: 11,0%). Dies ist im Wesentlichen auf den im Jahresvergleich etwas veränderten Projektmix
(erhöhter Anteil von Großprojekten im Berichtsquartal) zurückzuführen.
- Der Geschäftsbereich Metals setzte die positive Ergebnisentwicklung des 1. Quartals fort – die Rentabilität er-
höhte sich auf 4,1% (Q2 2021: 2,0%).
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro lag mit 7,7% (Q2 2021: 7,2%) auf einem unverändert soliden Niveau.
- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität weiter sehr erfreulich und stieg auf 11,2% an
(Q2 2021: 9,9%).

Das EBITA der Gruppe im ersten Halbjahr 2022 entwickelte sich sehr erfreulich und betrug 273,2 MEUR (+14,9%
versus H1 2021: 237,7 MEUR). Die Rentabilität erhöhte sich auf 8,2% (H1 2021: 7,9%).

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2022 betrug -18,4 MEUR und war damit praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (H1 2021: -18,2 MEUR).

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 163,9 MEUR (+21,6% versus H1 2021: 134,8 MEUR), wovon 167,2 MEUR (H1 2021: 136,7 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -3,3 MEUR (H1 2021: -1,9 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2022 lag bei 8.184,2 MEUR (31. Dezember 2021: 7.672,8 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 20,4% (31. Dezember 2021: 20,4%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2022 betrug 1.963,2 MEUR (per ultimo 2021: 1.837,9 MEUR), die Nettoliquidität erhöhte sich auf 900,6 MEUR (per ultimo 2021: 703,3 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2022 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen, etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 314 MEUR, davon 163 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.470 MEUR, davon 3.641 MEUR ausgenutzt

Beschäftigte

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2022 27.428 Mitarbeiter:innen (31. Dezember 2021: 26.804 Mitarbeiter:innen).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Sanktionen des Westens, aber auch Gegensanktionen durch Russland, führten zu einem deutlichen Preisanstieg im Bereich Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. Infolgedessen erhöhte sich die Inflationsrate in vielen Ländern signifikant. Darüber hinaus kam es auch zu Verzögerungen in den wichtigsten internationalen Lieferketten und Transportwegen. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie und Zulieferprodukte weiter ansteigen, so könnte dies zu unerwarteten Mehraufwendungen für die ANDRITZ-GRUPPE führen und sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Die Covid-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie die von ANDRITZ bedienten Märkte stellen nach wie vor wesentliche und erhebliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE dar. Das Auftreten neuer Virus-Varianten könnte zur Verhängung weiterer Lockdowns in einzelnen Staaten bzw. Regionen und damit erneut zu einer konjunkturellen Abkühlung führen. Daraus resultierende Verzögerungen in den wichtigsten internationalen Lieferketten- und Transportwegen könnten einerseits zu Verzögerungen bei der Abwicklung von Aufträgen und andererseits zu weiteren Preisanstiegen bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten führen.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2021 entnommen werden.

AUSBLICK

Die globale Konjunkturerwartung der Wirtschaftsexperten für das Jahr 2022 hat sich durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, die sich zuspitzende Energiekrise in Europa mit dem drohenden Ausfall der Gaslieferungen aus Russland und die unverändert angespannte Situation bei den internationalen Lieferketten deutlich verschlechtert. Der weltweite Inflationsanstieg als Folge der stark steigenden Energie- und Rohstoffkosten wirken zusätzlich belastend für das Wachstum der Weltwirtschaft.

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Projekt- und Investitionstätigkeit in den von ANDRITZ bedienten Industrien weiterhin gut.

Derzeit hat ANDRITZ keine konkreten Hinweise darauf, dass sich die oben beschriebenen Rahmenbedingungen in den kommenden Monaten signifikant negativ auf die Projekt- und Investitionstätigkeit der von ANDRITZ bedienten Märkte und Kunden auswirken.

Für das Gesamtjahr 2022 bestätigt ANDRITZ die anlässlich der Bekanntgabe der Ergebnisse für das 1. Quartal 2022 veröffentlichte Finanz-Guidance und rechnet aus heutiger Sicht sowohl bei Umsatz als auch EBITA und Konzernergebnis mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

In der Finanz-Guidance 2022 wurden die zum jetzigen Zeitpunkt vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft als Folge des Kriegs in der Ukraine jedoch stärker eintrüben oder sollte sich die Pandemie wieder verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2022	H1 2021	Q2 2022	Q2 2021
Umsatz	3.317,0	3.027,0	1.790,1	1.533,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	107,1	68,4	43,3	37,1
Aktiviere Eigenleistungen	0,7	1,2	0,4	0,4
Sonstige Erträge	73,1	46,7	37,7	22,6
Materialaufwand	-1.764,0	-1.577,2	-972,3	-800,6
Personalaufwand	-957,0	-899,5	-484,2	-449,2
Sonstige Aufwendungen	-414,7	-348,0	-216,2	-176,6
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	362,2	318,6	198,8	167,5
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-120,7	-111,2	-63,6	-56,5
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	-3,3	0,0	-3,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	241,5	204,1	135,2	107,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,7	-1,9	0,5	-1,1
Zinserträge	14,9	9,2	8,5	4,0
Zinsaufwendungen	-18,4	-17,6	-9,8	-7,8
Sonstiges Finanzergebnis	-15,6	-7,9	-6,9	-0,9
Finanzergebnis	-18,4	-18,2	-7,7	-5,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	223,1	185,9	127,5	101,9
Ertragsteuern	-59,2	-51,1	-33,8	-28,1
KONZERNERGEBNIS	163,9	134,8	93,7	73,8
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	167,2	136,7	95,7	74,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-3,3	-1,9	-2,0	-0,8
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,69	1,38	0,97	0,75
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,69	1,37	0,97	0,75

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2022 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2022	H1 2021	Q2 2022	Q2 2021
KONZERNERGEBNIS	163,9	134,8	93,7	73,8
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	67,4	12,6	40,2	1,1
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0,4	1,0	0,0	-0,1
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	67,8	13,6	40,2	1,0
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	71,8	35,7	16,7	20,2
Absicherung von Zahlungsströmen	-21,1	-6,0	-26,2	9,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	50,7	29,7	-9,5	29,2
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	118,5	43,3	30,7	30,2
GESAMTERGEBNIS	282,4	178,1	124,4	104,0
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	285,3	180,1	126,1	104,9
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-2,9	-2,0	-1,7	-0,9

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
AKTIVA		
Sachanlagen	1.192,7	1.170,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	791,5	778,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	174,9	190,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	13,7	12,9
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	65,2	103,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	87,1	86,7
Aktive latente Steuern	226,0	241,9
Langfristige Vermögenswerte	2.551,1	2.585,2
Vorräte	1.105,6	905,0
Geleistete Anzahlungen	222,3	152,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	915,3	936,8
Vertragsvermögenswerte	1.022,6	935,0
Forderungen aus laufenden Steuern	25,5	16,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	389,8	373,3
Veranlagungen	875,6	670,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.067,4	1.087,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9,0	11,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.633,1	5.087,6
SUMME AKTIVA	8.184,2	7.672,8
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.538,4	1.434,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.678,9	1.574,6
Nicht beherrschende Anteile	-10,8	-7,3
Summe Eigenkapital	1.668,1	1.567,3
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.004,5	1.061,8
Leasingverbindlichkeiten	182,7	185,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	318,3	413,6
Rückstellungen	171,6	120,1
Sonstige Verbindlichkeiten	41,8	22,7
Passive latente Steuern	132,2	123,9
Langfristige Schulden	1.851,1	1.927,7
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	62,2	74,9
Leasingverbindlichkeiten	46,4	45,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	829,6	811,1
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.553,5	1.094,1
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	390,1	366,5
Rückstellungen	478,8	544,3
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	70,7	103,3
Sonstige Verbindlichkeiten	1.233,7	1.138,0
Kurzfristige Schulden	4.665,0	4.177,8
SUMME PASSIVA	8.184,2	7.672,8

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2022	H1 2021
Konzernergebnis	163,9	134,8
Ertragsteuern	59,2	51,1
Zinsergebnis	3,5	8,4
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	120,7	114,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,7	1,9
Veränderung der Rückstellungen	-36,8	-28,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-19,3	-0,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-8,1	7,2
Cashflow aus dem Ergebnis	282,4	288,8
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	220,9	-53,2
Erhaltene Zinsen	13,0	8,1
Gezahlte Zinsen	-15,5	-16,2
Erhaltene Dividenden	0,7	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	-88,3	-74,8
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	413,2	153,0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-68,8	-42,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	25,6	5,2
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-386,5	-234,4
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	245,6	100,5
Auszahlungen für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	0,0	-7,5
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-13,3	-21,3
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-197,4	-200,4
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	6,6	7,8
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-102,5	-42,5
Dividendenzahlung	-163,7	-99,8
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-0,1	-24,4
Erwerb eigener Aktien	-16,0	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-275,7	-158,9
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-59,9	-206,3
Währungsumrechnung	40,3	22,1
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.087,0	1.158,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.067,4	974,8

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien	Gesamt		
STAND ZUM 1. JÄNNER 2021	104,0	36,5	1.566,0	9,9	-106,0	-167,7	-185,1	1.257,6	-1,9	1.255,7
Konzernergebnis			136,7					136,7	-1,9	134,8
Sonstiges Ergebnis				-5,0	12,6	35,8		43,4	-0,1	43,3
Gesamtergebnis			136,7	-5,0	12,6	35,8		180,1	-2,0	178,1
Dividenden			-99,3					-99,3	-0,5	-99,8
Veränderung der eigenen Aktien							1,5	1,5		1,5
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,0					1,0		1,0
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-1,3			1,3		0,0		0,0
STAND ZUM 30. JUNI 2021	104,0	36,5	1.603,1	4,9	-93,4	-130,6	-183,6	1.340,9	-4,4	1.336,5
STAND ZUM 1. JÄNNER 2022	104,0	36,5	1.792,5	0,4	-67,1	-103,5	-188,2	1.574,6	-7,3	1.567,3
Konzernergebnis			167,2					167,2	-3,3	163,9
Sonstiges Ergebnis				-20,7	67,4	71,4		118,1	0,4	118,5
Gesamtergebnis			167,2	-20,7	67,4	71,4		285,3	-2,9	282,4
Dividenden			-163,1					-163,1	-0,6	-163,7
Veränderung der eigenen Aktien			-0,2				-13,8	-14,0		-14,0
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			-3,8					-3,8		-3,8
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-0,6		0,8	-0,3		-0,1		-0,1
STAND ZUM 30. JUNI 2022	104,0	36,5	1.792,0	-20,3	1,1	-32,4	-202,0	1.678,9	-10,8	1.668,1

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2022

A) ALLGEMEINES UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Allgemeines

Die ANDRITZ AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Der eingetragene Sitz der ANDRITZ AG, der Muttergesellschaft der ANDRITZ-GRUPPE, befindet sich in der Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: Pulp & Paper, Metals, Hydro sowie Separation.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2021 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2022 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 16	Änderung: Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IAS 37	Änderung: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IFRS 3	Änderung: Referenz zum Framework	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020)	1. Jänner 2022	28. Juni 2021

Die Änderung betreffend **IAS 16** klärt, dass es unzulässig ist, von den Kosten einer Sachanlage Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand gebracht wird, davon ausgenommen sind Kosten für Testläufe.

Mit der Änderung an **IAS 37** wird festgelegt, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen zusammensetzen. Das umfasst zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags und Zuweisungen anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen.

Die Änderung betreffend **IFRS 3** beinhaltet, dass sich der Standard nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 sondern auf das Rahmenkonzept 2018 bezieht, sowie zwei Ergänzungen. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Eventualforderungen sind nicht anzusetzen, und ein Erwerber hat bei der Identifizierung von Schulden, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat, auf Geschäftsvorfälle und ähnliche Ereignisse im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 diese Vorschriften anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS** (Zyklus 2018-2020) enthalten Klarstellungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung, IFRS 9 – Finanzinstrumente, IFRS 16 – Leasingverhältnisse und IAS 41 – Landwirtschaft.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 8	Änderung: Definition von Schätzungen	1. Jänner 2023	2. März 2022
IAS 1	Änderung: Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Jänner 2023	2. März 2022
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2023	offen
IAS 12	Änderung: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Jänner 2023	offen
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	1. Jänner 2023	offen

Die Änderung an **IAS 8** betrifft die Unterscheidung zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Dabei wird die Definition einer „Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ durch eine Definition von „rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ ersetzt.

Die erste Änderung an **IAS 1** betreffend Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden soll klarstellen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden müssen.

Die zweite Änderung an **IAS 1** betrifft die Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig. Zukünftig sollen ausschließlich Rechte, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Verbindlichkeit sein. Darüber hinaus wurden ergänzende Leitlinien für die Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen.

Die Änderung an **IAS 12** engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (initial recognition exemption) ein, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nun nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

IFRS 17 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

B) ANGABEN ZUR STRUKTUR VON ANDRITZ

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr beherrschten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2022		2021	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand zum 1. Jänner	165	4	176	4
Zugänge aus Unternehmenserwerben	6		3	
Neugründungen	1		1	
Änderung der Konsolidierungsmethode	-2		-1	
Umgründungen und Liquidationen	-2		-4	
Stand zum 30. Juni	168	4	175	4
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	7	0	7	0
Ausländische Unternehmen	161	4	168	4

4. Akquisitionen

Bonetti-Gruppe

ANDRITZ hat einen Vertrag zum Erwerb der Bonetti-Gruppe mit Hauptsitz in Mailand, Italien, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion fand am 30. Juni 2022 statt. Bonetti ist ein globaler Hersteller und Lieferant von Schaber-, Kreppschaber- und Streichklingen sowie Schaberhalterungen und liefert auch Serviceleistungen für Papiermaschinen. Diese Akquisition erweitert und stärkt das Service-Geschäft von ANDRITZ und ergänzt das Produktportfolio im Bereich Papiermaschinen-Service (Geschäftsbereich Pulp & Paper). Das Unternehmen mit rund 150 Beschäftigte hat einen Jahresumsatz von ca. 25 MEUR und betreibt fünf Produktionsstandorte, davon zwei in Italien sowie jeweils einen in den USA, Deutschland und in Kanada. Durch diese Akquisition wurden sechs vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in MEUR)	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	5,3
Sachanlagen	10,1
Vorräte	6,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,1
Forderungen aus laufenden Steuern	1,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0,6
Passive latente Steuern	-4,0
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-3,2
Rückstellungen	-1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	-0,2
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	-0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	-2,6
Nettovermögen	15,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0
Geschäfts- oder Firmenwert	1,2
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	16,4

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Seit der erstmaligen Konsolidierung hat die Akquisition Umsatzerlöse in Höhe von 0,0 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von 0,0 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, dann hätte diese Umsatzerlöse in Höhe von 12,3 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von 0,0 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) – Unternehmenszusammenschlüsse.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

C) ERGEBNIS DES HALBJAHRES

6. Segmentberichterstattung

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Hydro (HY)
- Separation (SE)

a) Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2022

(in MEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.580,4	734,0	650,2	352,4	3.317,0
EBITDA	204,5	50,0	64,2	43,5	362,2
EBITA	157,6	31,6	47,4	36,6	273,2
Investitionen	50,2	8,6	14,5	7,2	80,5
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66,2	30,6	17,0	6,9	120,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	0,8	-0,1	0,0	0,7
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	8,4	5,3	0,0	13,7

b) Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2021

(in MEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.464,6	638,1	609,5	314,8	3.027,0
EBITDA	189,2	34,9	57,2	37,3	318,6
EBITA	152,0	15,2	40,0	30,5	237,7
Investitionen	27,6	12,8	14,1	5,6	60,1
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	54,9	31,9	17,6	6,8	111,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	-2,0	0,1	0,0	-1,9
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	6,2	4,8	0,0	11,0

7. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2022 bzw. 2021 nach Geschäftsbereichen:

(in MEUR)	Pulp & Paper		Metals		Hydro		Separation		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
REGIONEN										
Europa	489,0	450,9	246,3	270,2	176,8	173,4	124,9	108,5	1.037,0	1.003,0
Nordamerika	302,5	230,8	225,6	141,8	153,9	128,7	87,3	85,1	769,3	586,4
Südamerika	374,6	389,7	9,0	12,7	42,7	34,7	42,1	31,5	468,4	468,6
Asien (ohne China)	216,3	149,2	70,5	31,3	129,7	117,0	41,4	29,7	457,9	327,2
China	168,3	220,9	179,1	175,9	91,1	62,8	33,5	43,1	472,0	502,7
Sonstige	29,7	23,1	3,5	6,2	56,0	92,9	23,2	16,9	112,4	139,1
	1.580,4	1.464,6	734,0	638,1	650,2	609,5	352,4	314,8	3.317,0	3.027,0
ART DER UMSATZ-REALISIERUNG										
Über einen Zeitraum	899,0	890,0	460,4	400,4	505,4	508,3	129,8	103,7	1.994,6	1.902,4
Zu einem Zeitpunkt	681,4	574,6	273,6	237,7	144,8	101,2	222,6	211,1	1.322,4	1.124,6
	1.580,4	1.464,6	734,0	638,1	650,2	609,5	352,4	314,8	3.317,0	3.027,0
UMSATZKATEGORIEN										
Neuanlagen	831,3	834,2	551,1	480,2	415,7	370,0	177,4	156,7	1.975,5	1.841,1
Service	749,1	630,4	182,9	157,9	234,5	239,5	175,0	158,1	1.341,5	1.185,9
	1.580,4	1.464,6	734,0	638,1	650,2	609,5	352,4	314,8	3.317,0	3.027,0

D) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

8. Geschäfts- oder Firmenwerte

Im Kontext des Krieges in der Ukraine wurden die Parameter des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2022 sorgfältig überprüft. Interne und externe Parameter wie Marktkapitalisierung, Marktrenditen, Marktentwicklung, Vermögenswerte und Schulden, Geschäftsverlauf und das rechtliche Umfeld haben sich durch den Krieg in der Ukraine für die ANDRITZ-GRUPPE im Vergleich zum 31. Dezember 2021 teilweise geändert. Die Überprüfung zum 30. Juni 2022 hat zu keinem Abschreibungsbedarf von Geschäfts- oder Firmenwerten geführt.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Schätzungen über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit einer Unsicherheit behaftet. Im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine und auf die dadurch derzeit herrschende erhebliche Unsicherheit, wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte weiterhin laufend überprüft.

9. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer Geschäfts- oder Firmenwerten betragen im ersten Halbjahr 2022 80,5 MEUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 120,7 MEUR.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln, als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellungen und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Rechnungszinssätze gemäß IAS 19.83 wurde zum 30. Juni 2022 eine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von -92,8 MEUR (vor Ertragsteuern) vorgenommen.

E) FINANZ- UND KAPITALSTRUKTUR UND FINANZINSTRUMENTE

11. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Zum 30. Juni 2022

(in MEUR)						Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				671,2		671,2				
Übrige Veranlagungen		221,5	28,9			250,4	221,5		28,9	250,4
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			0,6		17,5	18,1			0,6	0,6
Derivative Finanzinstrumente	35,1	20,3				55,4		55,4		55,4
Übrige sonstige Finanzanlagen				1,2		1,2		1,2		1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				915,3		915,3				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				170,1	251,4	421,5				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.067,4		1.067,4				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	35,1	241,8	29,5	2.825,2	268,9	3.400,5				
Derivative Finanzinstrumente	72,6	62,0				134,6		134,6		134,6
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten				172,9		172,9		164,6		164,6
Leasingverbindlichkeiten				229,1		229,1		214,0		214,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				829,6		829,6				
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen				9,3		9,3			9,0	9,0
Schuldscheindarlehen				893,8		893,8		856,7		856,7
Sonstige Verbindlichkeiten				94,2	1.037,4	1.131,6				
FINANZIELLE SCHULDEN	72,6	62,0		2.228,9	1.037,4	3.400,9				

Zum 31. Dezember 2021

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				475,0		475,0				
Übrige Veranlagungen		258,1	22,4			280,5	258,1		22,4	280,5
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			0,6		17,2	17,8			0,6	0,6
Derivative Finanzinstrumente	15,5	22,7				38,2		38,2		38,2
Übrige sonstige Finanzanlagen				1,2		1,2		1,3		1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				936,8		936,8				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				177,2	224,6	401,8				
Schuldscheindarlehen				20,0		20,0		20,0		20,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.087,0		1.087,0				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	15,5	280,8	23,0	2.697,2	241,8	3.258,3				
Derivative Finanzinstrumente	19,7	45,9				65,6		65,6		65,6
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten				185,2		185,2		184,4		184,4
Leasingverbindlichkeiten				231,2		231,2		230,4		230,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				811,1		811,1				
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen				9,5		9,5			9,2	9,2
Schuldscheindarlehen				951,5		951,5		960,3		960,3
Sonstige Verbindlichkeiten				99,5	986,1	1.085,6				
FINANZIELLE SCHULDEN	19,7	45,9		2.288,0	986,1	3.339,7				

12. Eigenkapital

a) Dividenden

Die Ausschüttung für 2021 in Höhe von 163,1 MEUR – das entspricht einer Dividende von 1,65 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 115. ordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2022 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 13. April 2022.

b) Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2022 hat ANDRITZ 344.750 eigenen Aktien zurückgekauft. 54.888 Aktien wurden an Beschäftigte von ANDRITZ im Rahmen von Beteiligungsaktionen für Beschäftigte ausgegeben.

F) SONSTIGES

13. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 413,2 MEUR (H1 2021: 153,0 MEUR). Der Anstieg ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 -197,4 MEUR (H1 2021: -200,4 MEUR). Im ersten Halbjahr 2022 wurden 13,3 MEUR (H1 2021: 21,3 MEUR) im Rahmen von Akquisitionen bezahlt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 -275,7 MEUR (H1 2021: -158,9 MEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Dividendenzahlung an Aktionäre der Andritz AG sowie an nicht beherrschende Anteilsinhaber in Höhe von 163,8 MEUR (H1 2021: 99,8 MEUR) sowie die vorzeitige Tilgung von Schuldscheindarlehen (Volumen: 58,0 MEUR, im Vergleichszeitraum 0,0 MEUR) zurückzuführen.

14. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsbereich Metals wurde 2020 der Verkauf der Produktionsstätte in New Ross/Indiana, USA eingeleitet. Der Verkauf konnte in der ersten Jahreshälfte 2022 abgeschlossen werden. 2021 wurde der Verkauf von Sachanlagen (Grundstück) und immateriellen Vermögenswerten in Hastings/Michigan, USA eingeleitet und in der ersten Jahreshälfte 2022 abgeschlossen.

15. Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

Die Auswirkungen auf die ANDRITZ-GRUPPE stellen sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

- Da keine Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung für die ANDRITZ-GRUPPE bestehen, wird bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.
- Durch den Krieg in der Ukraine haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis (kein Verlust der Beherrschung an der voll konsolidierten russischen Tochtergesellschaft LLC ANDRITZ mit Sitz in St. Petersburg) ergeben.
- Auftragseingang und Umsatz lagen im 1. Halbjahr 2022 in allen vier Geschäftsbereichen deutlich über dem Vorjahresvergleichswert. Derzeit laufen Evaluierungen sowie Verhandlungen mit den Kunden in den sanktionierten

Ländern, Russland und Weißrussland, über die Weiterführung von bestehenden Projekten und die kommerziellen Bedingungen unter Einhaltung der Sanktionen. Gemäß aktueller Einschätzung des betroffenen Projektportfolios wurde der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE zum 30. Juni 2022 um -81,7 MEUR (-0,8%) zurückgenommen und lag somit bei 9.859,1 MEUR. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Kriegshandlungen in der Ukraine und der verhängten internationalen Sanktionen hat ANDRITZ sein gesamtes Neugeschäft in Russland vorerst eingestellt. Der Anteil des Umsatzes in Russland und der Ukraine gemessen am Gesamtumsatz der vergangenen Jahre betrug rund 3% und hat daher keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. In Summe konnte die ANDRITZ-GRUPPE das EBIT im 1. Halbjahr 2022 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 deutlich erhöhen.

- ANDRITZ hat beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine anlassbezogene Wertminderung von Vermögenswerten, wie unter anderem Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Genauere Erläuterungen sind dem Kapitel D) Langfristige Vermögenswerte und Schulden zu entnehmen.
- Es gibt derzeit keine wesentliche Veränderung der finanziellen Risiken und Neuverhandlungen von Finanzverbindlichkeiten. Bis dato führte der Krieg in der Ukraine direkt zu keiner Verschlechterung der Liquiditätskennzahlen und es mussten keine wesentlichen Maßnahmen gesetzt werden. Jedoch spiegeln sich die indirekten Auswirkungen, z.B. hohe Inflation, Anstieg der Zinsen, niedrigere Kurse von Wertpapieren, bereits wider. Das Hauptziel des Vorstands ist und bleibt die Sicherstellung der Liquidität im Konzern, der durch ein umfassendes Finanzmanagement Rechnung getragen wird.
- Um für höhere erwarteter Kreditausfälle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechend vorsorgen zu können beobachtet die ANDRITZ-GRUPPE laufend die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und setzt gegebenenfalls Maßnahmen zur Begrenzung des Kreditrisikos von Kunden, die vom Krieg in der Ukraine stark beeinträchtigt sind. Die Parameter der Zukunftserwartung wie Arbeitslosenquote, Rohstoffpreise, Automobilmarkt und Wirtschaftswachstum wurden in der Berechnung der Gruppenwertberichtigung entsprechend angepasst.
- Die aus dem Krieg in der Ukraine resultierenden Auswirkungen auf Vermögenswerte, Ergebnisse und Cashflows sind aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit insbesondere im Hinblick auf Dauer und Umfang schwierig vorherzusagen. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses stützen sich auf den aktuellen Wissensstand und Informationen. ANDRITZ überwacht laufend die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Geschäftsverlauf.

16. Ereignisse nach dem 30. Juni 2022

Es gibt keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, Juli 2022

Der Vorstand der ANDRITZ AG



Joachim Schönbeck
Vorstandsvorsitzender



Domenico Iacovelli



Humbert Köfler



Norbert Nettesheim
Finanzvorstand



Wolfgang Semper

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und entspricht dem den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreis. Der Auftragsstand am Ende der Berichtsperiode wird im Wesentlichen aus dem Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um den Auftragseingang und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode ermittelt.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE

Beschäftigte

Anzahl der Mitarbeiter:innen ohne Lehrlinge

Bruttoliiquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft/gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien

HY

Geschäftsbereich Hydro

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

ME

Geschäftsbereich Metals

MEUR

Millionen Euro

Nettoliiquidität

Bruttoliiquidität abzüglich Finanzverbindlichkeiten

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abz. sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen)

PP

Geschäftsbereich Pulp & Paper

SE

Geschäftsbereich Separation

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.